



Bremspunkt



DAS KUNDENMAGAZIN VON KNORR-BREMSE
SYSTEME FÜR NUTZFAHRZEUGE
AUSGABE 3 | DEZEMBER 2018

WINTERDIENST AM BRENNER

Immer im Dienst

KNORR-BREMSE TRUCKSERVICES

Neue Produkte für Werkstatt und Handel

JANINA MARTIG LOGISTICS

Kinderglück auf dem Weihnachts-Lkw

KNORR-BREMSE



INHALT



S. 6



S. 4



S. 5

IMPRESSUM:

Herausgeber:
Knorr-Bremse Systeme für
Nutzfahrzeuge GmbH
Dezember 2018

EINE INFORMATION FÜR KUNDEN UND PARTNER VON KNORR-BREMSE

Konzeption und Realisierung:
ETM corporate publishing
und KB MEDIA GmbH
Marketing und Werbung

Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Alexandra Bufe, Michael Dippe, Annette Dönitz,
Sabine Duffner-Beck, Eric Fritzsche, Brigitte Hoppe,
Fritz Messerli, Veronika Reich,
Alexandra Sommer, Georg Weinand

Fotos:

Alltrucks, Asfinag, Karl-Heinz Augustin, André und
Wolfgang Bartscher, kfz-betrieb, Julia Kneuse,
Knorr-Bremse, Thomas Küppers, Jens Liebchen,
Veronika Reich, Erik Schumacher, Sputnik GmbH,
Team Hahn Racing

Grafik:

Stephanie Tarateta, Monika Haug (Bildbearbeitung)

Verlag:

EuroTransportMedia
Verlags- und Veranstaltungs-GmbH
Geschäftsbereich
ETM corporate publishing
Geschäftsführer: Oliver Frost
Handwerkstraße 15, 70565 Stuttgart
© by ETM corporate publishing 2018

Kontakt zur Redaktion:

bremspunkt@knorr-bremse.com

EDITORIAL

NEWS

Jahresrückblick 2018

Werkstattservice wie zu Hause

Fakten rund um TruckServices

3 TITELTHEMA

Immer im Dienst 8

4 TECHNIK/SERVICE

6 Neue Produkte für Werkstatt und Handel 12

7

KUNDENPORTRÄT

Kinderglück auf dem Weihnachts-Lkw 14



Thorsten Seehars,
Mitglied der Geschäftsführung der
Knorr-Bremse Systeme
für Nutzfahrzeuge GmbH

EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser,

2018 ist ein historisches Jahr für die Knorr-Bremse AG. Am 12. Oktober startete unser Unternehmen erfolgreich an der Frankfurter Wertpapierbörse und hat damit eine bedeutende Weichenstellung für die Zukunft vollzogen. Durch die Börsennotierung erhält Knorr-Bremse die notwendige unternehmerische und finanzielle Flexibilität, um auch in der Zukunft erfolgreich zu bleiben. Die Familie von Herrn Heinz-Hermann Thiele bleibt weiterhin Mehrheitsaktionär, wodurch Kontinuität und Stabilität gesichert sind. Die weiteren Höhepunkte des Jahres von Knorr-Bremse können Sie im Jahresrückblick dieser Ausgabe des „Bremspunkt“ erleben.

Wie es bei der Knorr-Bremse Systeme für Nutzfahrzeuge künftig konkret mit Produkten und Dienstleistungen weitergehen wird konnten wir unseren Kunden im September erfolgreich auf den beiden Leitmessen Automechanika und IAA Nutzfahrzeuge zeigen. Bei der Frankfurter Automechanika lag der Fokus auf dem erweiterten Aftermarket-Portfolio von Knorr-Bremse TruckServices, dem wir auch in diesem „Bremspunkt“ eine ausführliche Berichterstattung widmen. Die IAA in Hannover hingegen stand ganz im Zeichen der Verkehrssicherheit und unserer Innovationen in den Zukunftsbereichen automatisiertes Fahren, Konnektivität, Emissionsreduzierung und E-Mobilität. Besonders stolz macht uns, dass wir auf dem Freigelände erstmals ein Vorserienfahrzeug präsentieren konnten, das zum automatisierten, fahrerlosen Gütertransport innerhalb von und zwischen einzelnen Logistikzentren fähig ist.

Das Jahr 2018 geht nun zu Ende, Weihnachten naht und für viele unserer Kunden auch die Reise in die Winterferien. Dem wollen wir gleich mit zwei Geschichten in dieser Ausgabe Rechnung tragen. Das Kundenporträt zeigt, wie die Transportunternehmerin Janina Martig mit ihrer Weihnachtstour durch Deutschland Geschenke zu benachteiligten Kindern bringt und ihnen damit ein Lächeln auf das Gesicht zaubert. Unsere Titelstory über den Winterdienst der Autobahnmeisterei Plon am Brenner macht hingegen deutlich, dass Dinge, die für uns heute oft selbstverständlich erscheinen – nämlich mitten im Winter problemlos die Alpen zu überqueren –, nach wie vor nur mit ganzjähriger Planung und Einsatz rund um die Uhr zu verwirklichen sind.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen mit dieser neuen Ausgabe, frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Ihr

Thorsten Seehars

2018

DIE GROSSEN MOMENTE



AUTOMECHANIKA

Auf der Automechanika in Frankfurt am Main präsentiert Knorr-Bremse Truck-Services sein erweitertes Aftermarket-Portfolio.

ETM AWARD

Zum 13. Mal in Folge gewinnt Knorr-Bremse im Juni die bedeutende Leserwahl ETM Award in der Kategorie Bremsen.



JOCHEN HAHN

Jochen Hahn wird zum fünften Mal Truck-Race-Europameister.



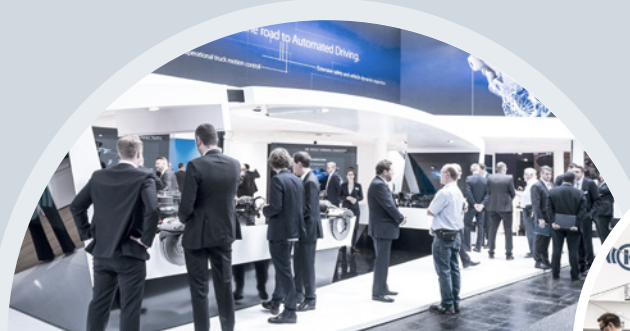
BÖRSENGANG

Der IPO der Knorr-Bremse AG am 12. Oktober 2018 gehört zu den größten Emissionen der vergangenen Jahre in Deutschland.



IAA NUTZFAHRZEUGE

Neben dem Thema Verkehrssicherheit stehen beim IAA-Auftritt von Knorr-Bremse die Innovationen des Unternehmens in den Zukunftsbereichen Konnektivität, Emissionsreduzierung, E-Mobilität und automatisiertes Fahren im Mittelpunkt.





INNOVATIV UND NACHHALTIG

Knorr-Bremse gewinnt den Automechanika Innovation Award und den Nachhaltigkeitspreis Green Award für die Elektronische Luftaufbereitung (EAC).



ZUKUNFTS- PROJEKT

Continental und Knorr-Bremse vereinbaren im September eine Partnerschaft zur Entwicklung schlüsselfertiger Systemlösungen für hoch automatisiertes Fahren bei Nutzfahrzeugen.



MARKEN- VERSPRECHEN

Der Leserpreis Beste PROFI Werkstatt-Marke 2018 in der Kategorie Bremssysteme geht im September zum dritten Mal in Folge an Knorr-Bremse .



TRAILER CUSTOMER WEEK

Zahlreiche Kunden überzeugen sich im nordschwedischen Arjeplog unter extremen klimatischen Bedingungen von der Qualität der Produkte von Knorr-Bremse.



EUROPEAN FLEET COUNCIL

Am Stammsitz in München veranstaltet Knorr-Bremse im Oktober erstmals das European Fleet Council. Zu den Gästen gehören Großflottenbetreiber aus ganz Europa.

WERKSTATTSERVICE WIE ZU HAUSE

Es ist die Frage aller Fragen von Spediteuren bei einer Panne im Ausland: Wo ist die nächste vertrauenswürdige Werkstatt, die mein Nutzfahrzeug schnell, preiswert und qualitativ hochwertig repariert?

Das markenunabhängige Werkstattnetzwerk Alltrucks hat darauf eine Antwort gefunden. Mit dem Angebot „Alltrucks Fleet“ bekommen Flottenkunden in ganz Europa einen Reparaturservice, wie sie ihn von ihrer Heimatwerkstatt gewohnt sind. Das garantiert Alltrucks, denn die Werkstätten, die Teil des Alltrucks-Fleet-Servicenetzes sind, verpflichten sich nicht nur zu einem verbindlichen Preisrahmen. Alltrucks-Fleet-Kunden sichern sich auch einen überregionalen 24-Stunden-Pannenservice, genießen eine bevorzugte Behandlung hinsichtlich Terminplanung und Wartezeiten und können sicher sein, dass alle Reparaturen in enger Absprache mit der Alltrucks-Heimwerkstatt stattfinden. Das Alltrucks-Fleet-Servicenetz ver-

pflichtet sich darüber hinaus zu höchster Qualität bei der Reparatur und bietet transparente Vertragsbedingungen.

Das Alltrucks-Fleet-Servicenetz ist somit in der Lage, gegenüber sämtlichen Kunden, zum Beispiel Speditionen, internationalen Logistikern und überregional agierenden Firmenflotten, zu gewährleisten, bei Pannen in ganz Europa von der hohen Alltrucks-Servicequalität zu profitieren.

Alltrucks greift für das Flottenkonzept Alltrucks Fleet auf seine über 500 Partnerwerkstätten in ganz Europa zurück, die schon heute Qualitätsservice für über 50.000 Nutzfahrzeuge anbieten. „Bis Ende dieses Jahres werden wir ungefähr 300 Werkstätten in das Fleet-Netzwerk aufnehmen. So entsteht in weiten Teilen Europas ein lückenloses Netz, sodass nahezu jeder Schadensfall in einer unserer Partnerwerkstätten behandelt werden kann“, sagt Homer Smyrliadis, Geschäftsführer von Alltrucks.



Fakten rund um TruckServices

Wussten Sie schon, dass ...



... 2018 mehr als **1.500** Teilnehmer unsere technischen Trainings in Deutschland, Österreich und der Schweiz besucht haben?

... die Aftermarket-Kunden von TruckServices auf **19.000** DIN-A4-Seiten technische Dokumentation zurückgreifen können?



Auf dem Boden ausgelegt bedecken die hilfreichen Informationen eine Fläche von nahezu drei Basketballfeldern.

ELVIS UND KNORR-BREMSE KOOPERIEREN

Die Ladungskooperation ELVIS und Knorr-Bremse haben Anfang Oktober einen Vertrag über gemeinsame Zusammenarbeit geschlossen. Künftig werden die ELVIS-Mitglieder beim Kauf neuer Trailer Komponenten die Firma Knorr-Bremse vorrangig anfragen. Knorr-Bremse führt zudem ergänzende Schulungen bei den ELVIS-Partnern durch, um deren Produktkenntnisse zu vertiefen.

ELVIS wurde 2006 gegründet und besteht heute aus 190 Partnern mit 280 Standorten in 20 Ländern. Das Speditionsnetzwerk beschäftigt fast 20.000 Fahrer und 3.800 kaufmännische Mitarbeiter.



ELVIS bietet seinen Partnern künftig bevorzugt Produkte von Knorr-Bremse an.

UP2DATE:

- Up2Date EconX ADB
(including SB7 radial & SN5)
Dok.-Nr.: Y316572_DE_000
- Up2Date Scania HP Service Concept
Dok.-Nr.: Y316501_DE_000
- Up2Date BPW Actuators
Dok.-Nr.: Y322190_DE_000
- Up2Date NG4 Disc Replacement
Dok.-Nr.: Y320199_DE_000

Die Dokumente stehen zum Download unter www.knorr-bremseCVS.com bereit.



IMMER IM DIENST

DIE BRENNERAUTOBAHN IST AUCH IM WINTER die Hauptschlagader des transalpinen Straßengüterverkehrs. In der Autobahnmeisterei Plon bei Steinach am Brenner sorgt ein Team von 36 Mitarbeitern rund um die Uhr dafür, dass die mit Waren und Gütern vollgepackten Lkw bei Schnee und Eis freie Fahrt genießen können.

Mitten im Winter über den Brennerpass: Was vor wenigen Generationen noch eine lebensgefährliche Tortur war, ist heute selbstverständlich. Auch in den Wintermonaten wird die für den Straßenverkehr wichtigste Nord-Süd-Verbindung über die Alpen von Hunderttausenden Lkw und Millionen Pkw passiert. Für den reibungslosen Verkehrsfluss

auf der Brennerautobahn sorgt winters wie sommers die ASFINAG-Autobahnmeisterei Plon bei Steinach am Brenner. Hier, auf 1.200 Meter Meereshöhe, arbeiten Autobahnmeister Bertram Grießer und sein Team rund um die Uhr dafür, dass auch bei starkem Schneefall alle Verkehrsteilnehmer an ihr Ziel gelangen können.

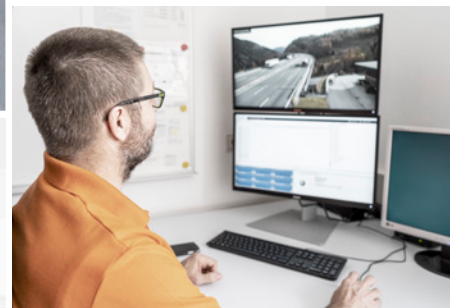
Grießer kennt den Brenner wie seine Westentasche. Schon seit 24 Jahren führt er die Autobahnmeisterei Plon. Geboren wurde er im nahen Mauterndorf im Wipptal, über dem sich das Betonskelett der Brennerautobahn gen Italien schlängelt. Heimspiel also, wenn es um den Winterdienst geht.



WINTEREINBRÜCHE SCHON IM SEPTEMBER

Einfacher macht das seine Arbeit nicht. „Wir befinden uns hier im alpinen Raum“, betont Grießer. Mit Wintereinbrüchen muss daher bereits ab September gerechnet werden, und auch im Mai kann es noch extrem schneien. Auf den 35 Kilometern der Brennerautobahn gibt es zudem unterschiedliche Wetterzonen. „Wenn es in Innsbruck noch regnet, können wir hier oben schon in Schnee und Eis ersticken“, erklärt er. Auch die Straße selbst hat ihre Tücken. „Weil die Autobahn ursprünglich nur als Schnellstraße geplant war, sind die Richtungsfahrbahnen und Kurvenradien enger als bei normalen Autobahnen. Zudem haben wir am Brenner bis zu sechs Prozent Maximalsteigung, was für Autobahnen enorm ist“, schildert der Bauingenieur. Diese Bedingungen können bei starkem Schneefall zu Chaos führen. Grießer: „Ein quer stehender Lkw blockiert schnell einen Großteil der Autobahn, und dann kann es passieren, dass unsere Räumstaffeln nicht mehr durchkommen. Das Ergebnis: kilometerlange Rückstaus und temporäre Streckensperrungen.“

9



Bertram Grießer leitet die Autobahnmeisterei Plon seit 24 Jahren. Moderne Technik und zuverlässige Wetterprognosen unterstützen ihn bei der Arbeit.



BRENNERAUTOBAHN IN ZAHLEN

2018 werden circa 2,5 Millionen Lkw den 1.370 Meter hohen Brennerpass passieren. Das sind etwa fünf Lkw pro Minute. Hinzu kommen 300.000 Transporter und 11,5 Millionen Pkw. Auf der österreichischen Seite sorgt die Autobahnmeisterei Plon bei Steinach am Brenner für einen reibungslosen Fluss des Verkehrs. Das Team für den Winterdienst umfasst 36 Mitarbeiter der ASFINAG sowie bis zu 20 externe Mitarbeiter. Für den Schneeräumdienst am Brenner stehen in der Kernzeit von Anfang November bis Ende März 16 Räumfahrzeuge zur Verfügung – bei Starkschneefall sind es samt Reservefahrzeug 21. In schneereichen Wintern streut die Autobahnmeisterei Plon bis zu 6.500 Tonnen Salz und legt Streu- und Räumensätze mit einer Distanz von bis zu 520.000 Kilometern zurück. Das entspricht einer 13-fachen Erdumrundung am Äquator.



GANZJÄHRIGE PLANUNG

Damit solche Ereignisse so selten wie möglich eintreffen, bedarf es einer ganzjährigen Planung. „Nach dem Winter ist für uns vor dem Winter“, erklärt der 50-Jährige. Schon im Frühling beginnt die Vorbereitung auf die kommende Wintersaison. Dann werden die Winterdienstgeräte intensiv gewartet, Schäden an den Pflügen beseitigt, Verschleißteile ausgetauscht, Salzstreuer zerlegt und gepflegt sowie Stellmotoren überholt und gewartet. An den Lkw wird besonders auf Kupplungen, Bremsen und Reifen geachtet. Nur wenig später wird bereits das Salz für den nächsten Winter eingekauft und an neuralgischen Punkten an der Strecke eingelagert. Allein an der Autobahnmeisterei Plon lagern bis zu 2.400 Tonnen Salz. Nochmals bis zu 1.300 Tonnen werden auf vier zusätzliche Silos entlang der Autobahn verteilt.

Je nach Wetterlage beginnt bereits im September die Umrüstung der 14 Fahrzeuge der Autobahnmeisterei vom Sommer- auf den Wintermodus. Neben Lkw verschiedener Marken mit bis zu 4,5 Meter Pflugbreite gehören auch zwei Unimogs dazu. Zwei Großtraktoren und vier Lkw von Privatfirmen ergänzen den Winterdienstfuhrpark der Autobahnmeisterei Plon. Die Unimogs und Großtraktoren erhöhen die Räumtiefe der Winterdienstflotte, weil sie durch ihre geringere Pflugbreite von maximal 3,4 Metern auch an Engstellen weiterräumen können, wenn die breiten Lkw-Pflüge nicht mehr durchkommen.

Breite Schultern: Die Pflugbreite der Winterdienst-Lkw beträgt bis zu 4,5 Meter.



Sollte es zwischenzeitlich nicht schon schneien, beginnt die heiße Phase des Winterdienstes für die Mitarbeiter der Autobahnmeisterei Ende Oktober mit der verpflichtenden Winterdienstschulung. Die Mitarbeiter werden über die rechtlichen

Rahmenbedingungen aufgeklärt und üben detailliert die Handgriffe am Fahrzeug: Pflüge werden montiert, Streuer justiert, Funkgeräte bedient. Last, but not least werden die Räumtaktik und die Streurichtlinien besprochen.



Millimeterarbeit: Der Pflug räumt im Ernstfall die Fahrbahn bis in den letzten Zipfel frei.

WETTERPROGNOSEN MEIST SEHR ZUVERLÄSSIG

Der nominelle Winterdienst beginnt am 1. November. Ab diesem Tag bis Ende März gilt auch der im Drei-Schicht-Betrieb mit jeweils zwei Fahrzeugen durchgeführte Streudienstplan. Doch wann das Winterwetter am Brenner seine Kapriolen schlägt und die Räumfahrzeuge ausrücken müssen, weiß niemand genau. Allein auf seine Erfahrung kann sich Grießer, der auch ehrenamtlicher Bergretter ist, daher nicht verlassen. „Schon ab

Akribie: Bevor der Pflug an den Lkw kommt, erfolgt noch einmal eine letzte Sichtkontrolle.

September schauen wir auf die Wetterprognosen, die uns von unserem meteorologischen Dienstleister Ubimet geliefert werden“, versichert er. Die Prognosen können für jeden Abschnitt der Brennerautobahn separat abgerufen werden und sind besonders detailliert, da durch die Sensorik an der Straße gewonnene Wetterdaten wie Luft- und Fahrbahntemperatur sowie Luftfeuchtigkeit mit einfließen. Dass der Volksmund immer noch gern über Wetterprognosen lästert, kann Grießer deshalb nicht nachvollziehen. „Ab einem Vorhersagezeitraum von 72 Stunden sind die Vorhersagen eigentlich sehr genau. Das ist wichtig für uns, denn wir müssen auch über Feiertage oder Wochenenden Mitarbeiter und Winterdienstfahrzeuge exakt und mit größtmöglicher Sicherheit einplanen können“, sagt er.

Und dennoch kann er trotzdem plötzlich da sein, der Tag X, an dem der Himmel seine Schleusen öffnet und der Schneefall einfach nicht mehr aufhören will. Für Grießer und seine Mannen ist dann höchste Konzentration angesagt. „Während Starkschneefallereignissen stocken wir unsere Kapazitäten mit Fremdfahrzeugen auf. Dann sind statt 16 Räumfahrzeuge 20 im Einsatz“, erläutert er. Damit die Brennerautobahn möglichst uneingeschränkt befahrbar bleibt, hat Grießer sie in insgesamt vier Abschnitte eingeteilt, auf denen die Räumstaffeln ihre Runden drehen. Auf jedem Steigungsabschnitt sind dann meist zwei Staffeln mit drei Fahrzeugen unterwegs, die zeitlich versetzt starten. „So schaffen wir es, die Umlaufzeit bei starkem Schneefall von 50 auf etwa 25 Minuten zu senken“, erklärt der Autobahnmeister.

Das reicht meistens aus, um den Brenner frei zu halten. Was auch wichtig ist, denn es gibt im Notfall entlang der Brennerautobahn keine Möglichkeit, die Lkw auf andere Straßen auszuleiten. Die Straßen und das Tal unterhalb der Autobahn sind für diese Masse an Lkw nicht ausgerichtet. Außerdem steht im Notfall die Versorgung der dort lebenden Bevölkerung im Vordergrund.

Kommt es einmal zu stundenweisen Sperren, sind es leider meist die Verkehrsteilnehmer selbst, die das Chaos verursachen. „Ich würde mir immer wünschen, dass ein Lkw-Fahrer, der merkt, dass er ins Schlingern kommt, einfach sein Fahrzeug abstellt und nicht mit aller Gewalt probiert, weiterzukommen“, sagt Bergprofi Grießer. Leider werde zu oft aus falsch verstandener Fahrehre versucht, doch noch irgendwie den Berg hochzukommen. Anstatt Schneeketten auf die Antriebsräder zu montieren und sicher den Berg hochzufahren, kommt es dann zum GAU: Der Lkw fährt sich fest und steht schief zur Fahrbahn – nichts geht mehr.

In dieser Situation greift der genau festgelegte Alarm- und Einsatzplan für den Winterdienst. In enger Zusammenarbeit mit der Autobahnpolizei und der Landespolizeidirektion Tirol werden die Lkw, die über den Brenner wollen, bereits im flachen Bereich der Inntalautobahn und am Verkehrskontrollplatz Brenner angehalten. Auch die italienischen Kollegen auf der anderen Seite des Passes sind involviert und halten ihrerseits die Lkw an der Mautstelle Sterzing an. Für die wartenden Lkw heißt es ab jetzt: Kettenpflicht und Blockabfertigung. Unterdessen werden stecken gebliebene und blockierende Fahrzeuge von den Fahrbahnen geborgen und abgeschleppt. Ein sicherer Verkehrsfluss bei fortlaufendem Winterdienst ist so in kürzestmöglicher Zeit wieder gewährleistet. Überhaupt funktioniert die Zusammenarbeit mit den italienischen Kollegen an der Brennerautobahn sehr gut. Als vor einigen Jahren der Brenner in Österreich einmal aufgrund von durch Nassschnee bedingten Baumstürzen auf die Fahrbahn für die Räumstaffeln unpassierbar war, kamen die Südtiroler auf Grießers Anforderung hin sofort zu Hilfe. Sie preschten mit ihren Räumfahrzeugen entgegen der Richtungsfahrbahn die Brennerautobahn hinunter und sorgten wieder für freie Fahrt. Auch deshalb hieß es in den vergangenen zweieinhalb Jahrzehnten am Brenner in 99 Prozent der Fälle: Die Autobahn ist frei, der Verkehr kann rollen.

NEUE PRODUKTE FÜR WERKSTATT UND HANDEL

„KEEP IT RUNNING“ IST FÜR KNORR-BREMSE TRUCKSERVICES mehr als ein Schlagwort. Die Aftermarket-Spezialisten weiten unter anderem ihr Angebot mit Filtern, Turboladern, Startern und Generatoren deutlich aus. Auch weitere industriell aufgearbeitete Produkte aus der EconX®-Reihe kommen auf den Markt.

Im Bereich Lufttrocknung und Ölfiltration können die Münchner auf über 20 Jahre Felderfahrung sowie mehr als 30 Millionen produzierter Lufttrocknerkartuschen zurückgreifen. Anfang 2019 kommt nun das Vollsortiment für Handel, Werkstatt und Flotten. Hochwertige und schnell verfügbare Luft-, Innenraum-, Öl- und Kraftstofffilter helfen den Kunden durch ihr attraktives Preis-Leistungs-Verhältnis, die laufenden Kosten ihrer Fahrzeuge zu senken. Die Filter entsprechen allesamt den Qualitätsstandards von OE-Produkten und sind für nahezu alle europäischen Nutzfahrzeugapplikationen erhältlich.

600 VERSCHIEDENE TURBOLADER

Ab Januar 2019 können Aftermarket-Kunden zudem Turbolader von Knorr-Bremse für alle großen Marken in OE-Qualität erwerben. 600 Typen umfasst das umfangreiche Sortiment zur Leistungssteigerung des Motors. Besonders praktisch: Die meisten Turbolader werden mit Montagesätzen ausgestattet und verfügen über Anleitungen, die auf den Webseiten von www.knorr-bremseCVS.com jederzeit verfügbar sind.

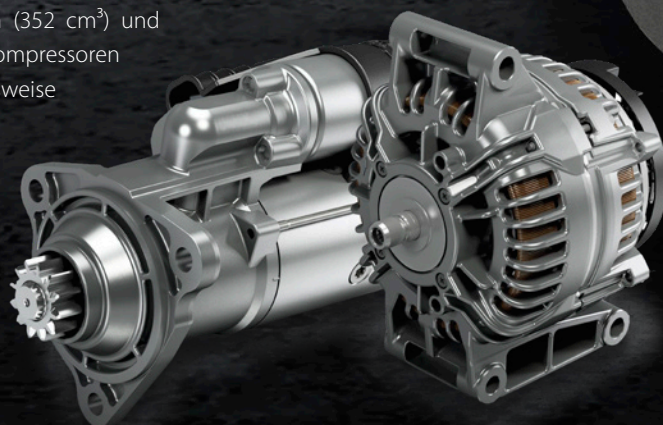
PORTFOLIOERWEITERUNG DURCH STARTER UND GENERATOREN

Auch bei Anlassern und Generatoren gibt es Neues von Knorr-Bremse TruckServices zu berichten. Voraussichtlich ab dem zweiten Halbjahr 2019 wird eine Partnerschaft mit SEG Automotive das ohnehin bereits umfangreiche Produktportfolio im Bereich Bremsen und Antriebsstrang um Anlasser und Generatoren erweitern. Die Portfolioerweiterung wird selbstverständlich durch einen flächendeckenden Knorr-Bremse Aftermarket-Service für SEG-Produkte ergänzt.

NEUE ECONX-PRODUKTE VON KNORR-BREMSE

Bei den EconX-Kompressoren legt Knorr-Bremse ebenfalls noch eine Schippe drauf. Im kommenden Jahr wird das EconX-Kompressorenportfolio um einen 2-Zylinder-Kompressor für DAF-Applikationen (352 cm^3) und um drei 1-Zylinder-Kompressoren (318 cm^3 beziehungsweise 352 cm^3) sowie drei 2-Zylinder-Kompressoren (636 cm^3) für Volvo-Applikationen erweitert. Die EconX-Kompressoren von Knorr-Bremse sind

Die Partnerschaft mit SEG Automotive erweitert das Portfolio bei Startern und Generatoren.





Neu im Portfolio: Kraftstoff-, Öl-, Luft- und Innenraumfilter.



die ideale Lösung für die zeitwertgerechte Reparatur von Fahrzeugen. Sie sind industriell aufgearbeitet (Genuine Remanufactured) und bieten den Kunden dadurch deutliche Kostenvorteile ohne Abstriche bei Funktionalität und Sicherheit.

Zudem punkten sie in Sachen Umweltverträglichkeit durch die CO₂-Einsparung bei ihrer Herstellung im Vergleich zum Neuprodukt.

Die gleichen Vorteile sowie eine höhere Betriebszeit des Fahrzeugs bieten auch die neuen EconX-Zuspanneinheiten für pneumatische Scheibenbremsen. Hier wurde das Portfolio um acht Varianten für den Scheibenbremsentyp SB7 radial für Busse sowie um sechs Varianten für den Scheibenbremsentyp SN5 für Trucks erweitert. Neben den Varianten für die Bremsentypen SB7 radial und SN5 gibt es EconX-Zuspanneinheiten auch für die Bremsentypen SN6, SN7 sowie SK7 für Anhänger.

Familienzuwachs in puncto EconX gibt es übrigens auch bei den Kupplungsstellern. Anfang 2019 wird das bestehende Portfolio um einen Kupplungssteller für Mercedes-Benz-Nutzfahrzeuge wie den Actros erweitert.

ROBUST UND KOMFORTABEL: DER CLUTCH SERVO LONGLIFE

Der neue Clutch Servo Longlife erweitert das Kupplungskraftverstärker-Portfolio von Knorr-Bremse um weitere Applikationen. Er verfügt mit bis zu vier Millionen Zyklen über eine deutlich längere Lebensdauer als viele vergleichbare Produkte am Markt. Das robuste Design und ein optimiertes Dichtungskonzept wirken sich dabei positiv auf die Lebensdauer aus. Selbst unter extremen Umweltbedingungen wie Hitze, Staub, Schmutz, Feuchtigkeit oder Kälte ist dadurch optimale Funktionalität gewährleistet. Darüber hinaus leitet der Clutch Servo Longlife die Schaltvorgänge mühelos ein, was nicht nur die Arbeit des Fahrers vereinfacht, sondern auch die Belastung des Antriebsstrangs verringert.

Last, but not least bringt Knorr-Bremse TruckServices neue Retrofit-Kits für das elektronische Niveauregelsystem (ELC) auf den Markt. Das mehr als 100.000 Mal in Nutzfahrzeugen verbaute ELC ermöglicht die Einstellung und Steuerung des Fahrzeugniveaus, die Steuerung von Liftachsen sowie diverse weitere Funktionen. Die Retrofit-Kits sind für den Ersatz der Produkte eines Marktbegleiters gedacht und so konstruiert, dass zwei Varianten von Knorr-Bremse mehrere Varianten des Fremdfabrikats ersetzen können.

KINDERGLÜCK AUF DEM WEIHNACHTS-LKW

EINE SCHWEIZER TRANSPORTUNTERNEHMERIN engagiert sich mit einer Weihnachtsgeschenke-Tour durch Deutschland für benachteiligte Kinder. Dabei wird sie nicht nur von Spielzeugherstellern unterstützt, viel Einsatz kommt auch aus der Fahrzeugbranche.

Janina Martig wünscht sich leuchtende Kinderaugen in der Weihnachtszeit. Die sind garantiert, wenn die Schweizer Transportunternehmerin mit ihrem Lastzug, dem JML „X-Mas Express“, von Station zu Station durch Deutschland fährt und liebevoll Verpacktes an die verteilt, mit denen das Leben es nicht so gut meint. Die Schweizerin, die sich auch als Model einen Namen gemacht hat, hatte sich viel vorgenommen. Sie wollte mehr als 1.300 Kinder und Jugendliche glücklich machen, die sonst vielleicht gar keine Geschenke bekommen hätten.

„Ich will meine Branche unbedingt mit einem guten, sozialen Zweck verknüpfen, ich bereite gern Freude“, sagt die 37-Jährige. Deshalb hat sie sich mit der Til-Schweiger-Foundation zusammengetan, der das Wohl von Kindern ebenso sehr am Herzen liegt, und eine Reihe von Sponsoren gesucht und auch gefunden. Darunter sind namhafte Spielzeughersteller wie Lego, Schleich und Schmidt Spiele, aber auch der Miniaturmodellhersteller Herpa sowie Unternehmen aus der Fahrzeugbranche, beispielsweise Knorr-Bremse, Michelin und Schmitz-Cargobull.



Für jeden etwas: Die Jutebeutel mit den Geschenken sind nach Tourstationen geordnet.





Am 25. November wurden in Karlsdorf die Geschenke für die Kinder verpackt. Die Tour läuft seit dem 3. Dezember. Knorr-Bremse stiftet als Sponsor Teddys und Fußbälle.



KINDER MÖGEN LKW

Ende November wurden dann palettenweise Geschenke in Jutebeutel verpackt, weihnachtlich und umweltfreundlich zugleich. „Fill the Truck“ hieß die Aktion auf dem Gelände von Martig-Partner Hegelmann Group in Karlsdorf bei Bruchsal, bei der die Gaben von freiwilligen Helfern sortiert wurden. „Auf meinen Fahrten sehe ich unterwegs sehr viele Kinder, die auf meinen großen Lkw sehr positiv und interessiert reagieren“, erzählt die Firmenchefin. „Da habe ich mir gedacht: Warum nicht den kompletten Laderaum mit Geschenken füllen?“ Was im vergangenen Jahr in der Kürze der Zeit nicht mehr umzusetzen war, ist jetzt Wirklichkeit geworden. Am 3. Dezember hat sie sich auf den Weg gemacht und nimmt sich dafür frei vom normalen Alltagsgeschäft.

Denn sonst will täglich die Kapazität von insgesamt acht Fahrzeugen vermarktet und disponiert werden. „Wir sind ein kleines Unternehmen im Aufbau, das braucht viel Zeit und Herzblut“, sagt Janina Martig. „Wir können den Transport nicht neu erfinden, aber neben den Etablierten ist viel Platz für unsere Flexibilität.“ In ihrem kleinen Team sei niemand eine Nummer, jeder werde geschätzt und gebraucht. Und das wirke sich auch positiv auf die Beziehungen zu den Kunden aus.

Janina Martig möchte mit ihrer Tour auch die Speditionsbranche in ein gutes Licht rücken.

Janina Martig, die das Modeln, wie sie sagt, sehr stark zurückgestellt hat, zeichnet sich nicht nur unter den Fuhrunternehmen der Schweiz durch eine weitere Besonderheit aus: Sie beschäftigt ausschließlich Frauen am Lenkrad als festangestelltes Personal, obwohl es einfacher sei, männliche Arbeitskräfte zu finden – die sind aber vorwiegend als Aushilfsfahrer für sie im Einsatz. „Es gibt immer noch sehr wenige Frauen, die sich diesen Job zutrauen, das finde ich schade“, sagt sie. Selbst hatte sie schon seit ihrer Kindheit ein Faible für die ganz Großen auf den Straßen und mit 19 Jahren den Lkw-Führerschein gemacht.

Die Weihnachtstour mit Start in Frankfurt am Main führt sie unter anderem über Duisburg, Dortmund, Bielefeld und Berlin bis nach Hamburg. Auf dem Weg liegen verschiedene Einrichtungen mit sozial benachteiligten Kindern und Jugendlichen, die der Weihnachtsmann beschenkt. Er ist nämlich der Beifahrer neben Janina Martig und weiß um die schönen Schätze, die auf der Ladefläche des Lasters gestapelt und verzurrt wurden. Neben Fußballen, T-Shirts und Selfiesticks waren auch Eintrittskarten für Rastiland oder hochwertige Kopfhörer von Logitech dabei.

FROHE WEIHNACHTEN
MERRY CHRISTMAS



KNORR-BREMSE

